

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
24. April 2003 (24.04.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/034647 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04L 7/00**, (7/033)

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **INFINEON TECHNOLOGIES AG** [DE/DE]; St.-Martin-Strasse 53, 81669 München (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP02/09899**

(72) Erfinder; und

(22) Internationales Anmeldedatum: 4. September 2002 (04.09.2002) (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **GREGORIUS, Peter** [DE/DE]; Forstenrieder Allee 134, 81476 München (DE). **HINZ, Torsten** [DE/DE]; Steinstr. 76, 41468 Neuss (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(74) Anwalt: **BANZER, Hans-Jörg**; Kraus & Weisert, Thomas-Wimmer-Ring 15, 80539 München (DE).

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

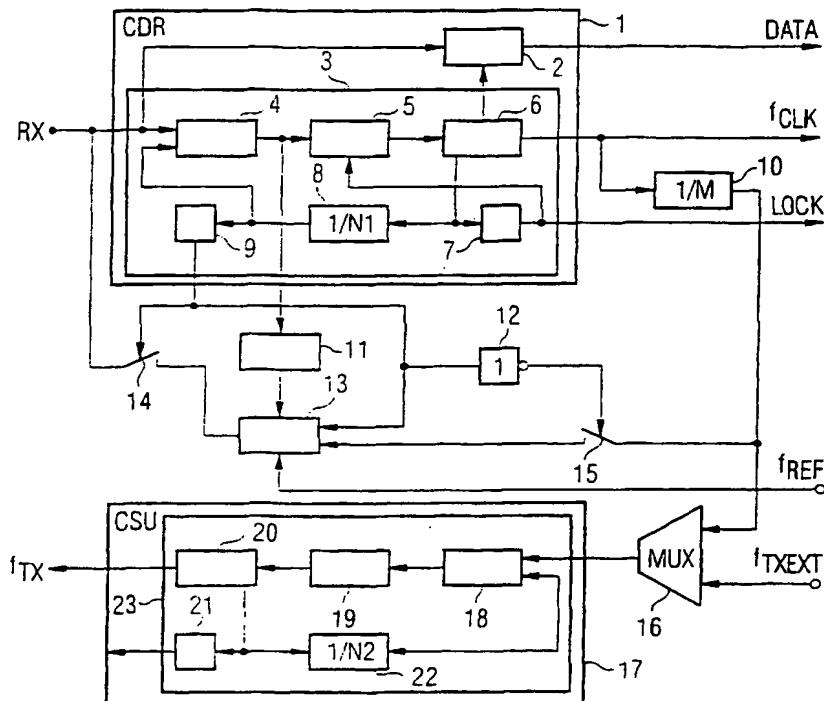
(81) Bestimmungsstaaten (national): AT, AG, AI, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,

(30) Angaben zur Priorität:
101 50 536.1 12. Oktober 2001 (12.10.2001) DE

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE FOR RECONSTRUCTING DATA FROM A RECEIVED DATA SIGNAL AND CORRESPONDING TRANSCEIVER

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR REKONSTRUKTION VON DATEN AUS EINEM EMPFANGENEN DATENSIGNAL SOWIE ENTSPRECHENDE SENDE- UND EMPFANGSVORRICHTUNG



(57) Abstract: The invention relates to a transceiver, which is configured in particular for transmitting optical data and which contains a device for reconstructing data from a received data signal (RX). Said device comprises a clock pulse recovery unit (3) for recovering a clock pulse of the transmitted data from the received data signal and a data reconstruction unit (2) for reconstructing the transmitted data from the data signal, using the recovered clock pulse (f_{CLK}) and for issuing a data stream (DATA) that is synchronous with the recovered clock pulse. A detector unit (9) identifies an error condition of the received data signal (RX), which prevents a reliable reconstruction of the data. Circuitry comprising a digital phase-locked loop (13) is provided and when an error condition is detected, supplies a signal with a clock pulse, as a reference signal, in place of the received data signal to a phase-locked loop of the clock pulse recovery unit (3). Said replacement signal corresponds to the mean value of the clock pulse (f_{CLK}) that has previously been recovered by the clock pulse recovery unit (3), in such a way that even if an error is detected, the phase-locked loop of the clock pulse recovery unit (3) continues to oscillate in the proper manner.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 03/034647 A1



CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE,

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("*Guidance Notes on Codes and Abbreviations*") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: In einer Sende- und Empfangsanordnung, welche insbesondere zur optischen Datenübertragung ausgestaltet ist, ist eine Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal (RX) mit einer Taktrückgewinnungseinheit (3) zur Rückgewinnung eines Taks der übertragenen Daten aus dem empfangenen Datensignal und eine Datenrekonstruktionseinheit (2) zur Rekonstruktion der übertragenen Daten aus dem Datensignal unter Verwendung des rückgewonnenen Taks (f_{CLK}) und zur Ausgabe eines dem rückgewonnenen Takt synchronen Datenstroms (DATA) vorgesehen. Eine Detektoreinheit (9) erkennt einen Fehlerzustand des empfangenen Datensignals (RX), welcher keine zuverlässige Datenrekonstruktion ermöglicht, wobei Schaltungsmittel mit einem digitalen Phasenregelkreis (13) vorgesehen sind, um in diesem Fall einem Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit (3) an Stelle des empfangenen Datensignals als Referenzsignal ein Signal mit einem Takt zuzuführen, welcher dem Mittelwert des zuvor von der Taktrückgewinnungseinheit (3) rückgewonnenen Taks (f_{CLK}) entspricht, so dass auch in diesem Fall ein ordnungsgemäßes Weiterschwingen des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit (3) gewährleistet ist.

Beschreibung

Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal, sowie entsprechende Sende- und Empfangsvorrichtung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal, um die über eine Übertragungsstrecke übertragenen Daten des Datensignals, insbesondere in Form von nicht gescrambelten Daten, rekonstruieren zu können. Darüber hinaus betrifft die vorliegende Erfindung eine Sende- und Empfangsanordnung ("Transceiver"), in dessen Empfangseinheit eine derartige Datenrekonstruktionsvorrichtung verwendet wird.

15

Bei digitalen Festnetz-Übertragungssystemen werden digitale Daten in Form von rechteck- oder trapezförmigen Impulsen in ein Übertragungskabel, üblicherweise ein Kupferkabel oder ein Glasfaserkabel, eingespeist und am anderen Ende des Kabels mit einem Empfänger empfangen. Dabei wird das Datensignal in Folge der Übertragung bezüglich der Amplitude gedämpft sowie bezüglich der Phasenlage und der Gruppenlaufzeit verzerrt, wobei es zusätzlich durch nieder- und hochfrequente Störungen überlagert werden kann. Das am Empfänger ankommende verzerrte Signal muss demzufolge in dem Empfänger verstärkt und entzerrt werden, ehe eine Rekonstruktion bzw. Rückgewinnung der in Form des Datensignals übertragenen Daten möglich ist. Hierzu umfassen bekannte Empfänger einen eingangsseitigen Verstärker, einen dem Verstärker nachgeschalteten Verzerrer ("Equalizer"), eine Taktrückgewinnungseinheit zum Regenerieren bzw. Rückgewinnen des Takts der gesendeten Daten und eine Datenrekonstruktionseinheit zum Rekonstruieren der ursprünglich übertragenen Daten, wobei von der Datenrekonstruktionseinheit ein zu dem regenerierten bzw. rückgewonnenen Takt synchroner Datenstrom geliefert wird. Die zuvor erläuterten Taktrückgewinnungs- und Datenrekonstruktionseinheiten sind

üblicherweise in einer als "Clock and Data Recovery Unit (CDR)" bezeichneten Schaltung zusammengefasst.

Zur Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion wird bisher üblicherweise eine in "Mixed Signal"-Schaltungstechnik ausgestaltete CDR-Einheit verwendet, welche somit sowohl analoge als auch digitale Schaltungskomponenten aufweist, wobei dieser CDR-Einheit das analoge, vorher entzerrte bzw. gefilterte Datensignal zugeführt wird. Dieses Datensignal wird in der CDR-Einheit beispielsweise mit einem analogen, auf SC-Schaltungstechnik ("Switched Capacitor") basierenden Phasendetektor hinsichtlich seiner Phase bewertet, um somit daraus den Takt der gesendeten Daten mit Hilfe eines entsprechenden Phasenregelkreises ableiten zu können. Dieses Prinzip beruht auf einer Überabtastung des empfangenen Datensignals und hat somit hohe Anforderungen an die analoge Schaltungstechnik zur Folge. Darüber hinaus ist bei diesem Prinzip zur Bewertung das volle Datensignal notwendig, welches zudem in seiner Amplitude stabil sein muss.

Bei rein digital ausgestalteten CDR-Schaltungen wird das empfangene Datensignal zunächst mit Hilfe eines Komparators digitalisiert, wobei die dem Komparator nachfolgende CDR-Schaltung ausschließlich die Flanken des digitalisierten Datensignals bewertet, um mit Hilfe eines digitalen Phasenregelkreises den Takt der gesendeten Daten regenerieren zu können. Rein digital ausgestaltete CDR-Schaltungen haben jedoch oftmals relativ extreme Phasensprünge innerhalb der CDR-Schaltung zur Folge, wodurch unter Umständen die durch den jeweiligen Datenübertragungsstandard vorgegebenen Jitter-Anforderungen nicht erfüllt werden können.

Ein weiterer Lösungsansatz ist schematisch in Figur 2 dargestellt.

Dabei ist eine digital ausgestaltete CDR-Schaltung 1 zur Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion aus einem empfange-

nen Datensignal RX dargestellt. Die digitale CDR-Einheit 1 regeneriert unter Verwendung eines digitalen Phasenregelkreises, dem das digitalisierte Datensignal RX als Referenzsignal zugeführt ist, den Takt der ursprünglich gesendeten Daten, so dass unter Verwendung des somit regenerierten Takts aus dem empfangenen Datensignal RX die ursprünglich gesendeten Daten DATA rekonstruiert werden können.

In Sende- und Empfangsanordnungen ("Transceiver") ist nicht nur ein Empfangsteil mit einer CDR-Einheit der zuvor beschriebenen Art, sondern auch ein Sendeteil zur Übertragung von Daten mit einer bestimmten Taktfrequenz vorgesehen. Diesem Sendeteil ist eine als "Clock Synthesizer Unit" bezeichnete Einheit 17 zugeordnet, welche in Abhängigkeit von dem von der CDR-Einheit 1 regenerierten Takt den Sendetakt f_{tx} für die Datenübertragung ableitet. Diese CSU-Einheit umfasst analog zu der CDR-Einheit in der Regel einen Phasenregelkreis, dem der von der CDR-Einheit 1 wiedergewonnene Takt bzw. ein daraus abgeleiteter Takt f_{clk} als Referenztakt zugeführt ist. Auf Grund der hohen Anforderungen, welche an die CSU-Einheit 17 hinsichtlich Eigenjitter gestellt werden, ist bei der in Figur 2 dargestellten bekannten Lösung ein weiterer Phasenregelkreis ("Phase Locked Loop (PLL)") 3 zur Jitter-Dämpfung vorgesehen, welcher den von der CDR-Einheit 1 wiedergewonnenen Takt aufbereitet und entjittert, ehe dieser entjitterte Takt f_{clk} der CSU-Einheit 17 zur Generierung des Sendetakts f_{tx} zugeführt wird. Der Phasenregelkreis 3 kann in "Mixed Signal"-Schaltungstechnik ausgestaltet sein.

Bei dem in Figur 2 dargestellten Beispiel ist zusätzlich ein Multiplexer 16 vorgesehen, mit dem an Stelle des von dem Phasenregelkreis 3 ausgegebenen Takts f_{clk} ein externer Referenztakt f_{txext} als Referenztakt für die CSU-Einheit 17 ausgewählt werden kann. Bei dem externen Takt f_{txext} kann es sich beispielsweise um einen Takt handeln, welcher zwar auf den von der CDR-Einheit 1 wiedergewonnenen Takt zurückgeht, jedoch extern aufbereitet worden ist.

Der Nachteil der in Figur 2 dargestellten Lösung besteht darin, dass insgesamt drei Phasenregelkreise benötigt werden, so dass die Implementierung relativ aufwändig und der Flächen- und Leistungsbedarf relativ hoch ist. Zudem ist die Empfindlichkeit der in Figur 2 dargestellten Schaltung auf Grund der mangelnden Isolation zwischen den einzelnen Phasenregelkreisen gegenüber Rauschen bzw. internen und externen Störern relativ hoch.

10

Allgemein sind die Anforderungen an die Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion, welche sich aus dem jeweils implementierten Datenübertragungsstand ergeben, hoch. So muss beispielsweise die Taktrückgewinnung auch bei Datenfolgen zuverlässig funktionieren, welche lange Nullfolgen oder während einer langen Zeitspanne keinen Flankenwechsel aufweisen (sog. NRZ-Daten ("Non Return To Zero")). Die von dem jeweiligen Datenübertragungsstandard vorgegebene Jittertoleranz und Bitfehlerrate ("Bit Error Rate", BER) müssen eingehalten werden. Hinsichtlich der von der CSU-Einheit ausgeführten Taktgenerierung sind strenge Anforderungen an Jitter-Unterdrückung bzw. ein geringes Eigenjitter einzuhalten. Allgemein sollte die Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion sowohl für gesrambelte Daten als auch für nicht gesrambelte Daten funktionieren.

25

Besonders hohe Anforderungen sind an die Takt- bzw. Frequenzstabilität für den Fall gestellt, dass das empfangene Datenignal, d. h. der ankommende Datenstrom, überhaupt nicht vorhanden ist oder keinen ausreichenden Pegel aufweist bzw. keine ausreichend hohe Anzahl an Übertragungen vorhanden ist (sog. "Loss of Signal"-Zustand), so dass in der CDR-Einheit durch Auswertung des empfangenen Datensignals keine zuverlässige Taktrückgewinnung bzw. Datenrekonstruktion möglich ist. Insbesondere muss in diesem Fall sichergestellt sein, dass der in der CDR-Einheit enthaltene Phasenregelkreis auch bei Auftreten dieses "Loss of Signal"-Fehlerzustands weiterläuft.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zu Grunde, eine Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal bereitzustellen, mit welcher auf möglichst einfache Art und Weise die zuvor erläuterten Anforderungen eingehalten werden können und insbesondere auch bei Auftreten des "Loss of Signal"-Zustands ein Weiterlaufen des in der CDR- bzw. Takt- und Datenrekonstruktionseinheit enthaltenen Phasenregelkreises sichergestellt ist.

10

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Die Unteransprüche definieren jeweils bevorzugte und vorteilhafte Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung.

15

Erfindungsgemäß wird der "Loss of Signal"-Fehlerzustand, in dem keine zuverlässige Rekonstruktion der Daten durch Auswertung des empfangenen Datensignals möglich ist, erkannt, wobei Schaltungsmittel vorgesehen sind, welche in diesem Fall dem Phasenregelkreis der Datenrekonstruktionseinheit als Referenzsignal einen Takt zuführen, welcher über eine bestimmte Anzahl von vorhergehenden Datenübertragungen dem mittleren rückgewonnenen Takt der Taktrückgewinnungseinheit entspricht. Die Taktrückgewinnungseinheit und die Datenrekonstruktions-
einheit können in einer gemäß der "Mixed Signal"-Schaltungstechnik aufgebauten CDR-Schaltung enthalten sein, wobei die Taktrückgewinnungseinheit einen analogen spannungs- oder stromgesteuerten Oszillatator ("Voltage Controlled Oscillator (VCO)", "Current Controlled Oscillator (CCO)") mit einem digitalen Frequenzteiler in der Rückkopplung des jeweiligen Phasenregelkreises, einem digitalen Phasendetektor, einer analogen Ladungspumpe und einem Schleifenfilter mit Integral- und Proportionalanteil enthalten kann. Als Detektoreinheit zur Erkennung des "Loss of Signal"-Fehlerzustands kann beispielweise ein mit diesem Phasenregelkreis gekoppelter Frequenzkomparator mit integrierter "Loss of Signal"-Erkennung verwendet werden.

20

25

30

35

Als Schaltungsmittel, welche gewährleisten, dass bei der Erkennung des "Loss of Signal"-Fehlerzustands (vorübergehend) eine bestimmte durchschnittliche Taktfrequenz dem Phasenregelkreis der CDR-Einheit als Referenzfrequenz zugeführt wird, so dass dieser Phasenregelkreis wie bei einem vorhandenen Datenstrom weiterlaufen kann, kann ein einfacher digitaler Phasenregelkreis mit reiner I-Reglercharakteristik verwendet werden, so dass auf diese Weise auf ein frequenz- und phasenstabiles Referenzsignal für den Phasenregelkreis der CDR-Einheit umgeschaltet werden kann. Durch den reinen Integralanteil dieses digitalen Phasenregelkreises ist die Zeitkonstante der Frequenzdrift relativ hoch bzw. kann programmierbar ausgelegt werden. Auf Grund des Vorhandenseins eines mit einem hochfrequenten Grundtakt betriebenen digitalen Oszillators in dem digitalen Phasenregelkreis kann eine I-Reglercharakteristik mit einer relativ niedrigen Eckfrequenz erreicht werden.

Zur Vermeidung von Phasensprüngen bei Umschalten auf dieses Referenzsignal nach Erkennung des "Loss of Signal"-Fehlerzustands können Kompensationsmittel vorgesehen sein, welche derartige Verzögerungen bzw. Phasensprünge ausgleichen bzw. die Phase für den digitalen Phasenregelkreis derart manipulieren, dass in dem von dem Phasenregelkreis erzeugten Referenzsignal für den Phasenregelkreis der CDR-Einheit kein derartiger Phasensprung auftaucht.

Bei Anwendung der vorliegenden Erfindung in einer Sende- und Empfangsvorrichtung ("Transceiver") kann am Ausgang der CDR-Einheit ein Frequenzteiler zur Erzeugung verschiedener Takte vorgesehen sein, welche als Referenzsignal dem Phasenregelkreis der CSU-Einheit zugeführt werden können. Die CSU-Einheit, welche dem Sendeteil der Sende- und Empfangsvorrichtung zugeordnet ist, erzeugt abhängig von diesem Referenzsignal bzw. abhängig von dieser Referenzfrequenz die Sendefrequenz für die Übertragung von Daten. Die CSU-Einheit bzw. der

darin implementierte Phasenregelkreis sind mit hohen Anforderungen an Eigenjitter ausgestaltet. Der Phasenregelkreis der CSU-Einheit kann insbesondere in "Mixed Signal"-Schaltungstechnik ausgestaltet sein.

5

Die vorliegende Erfindung eignet sich bevorzugt zur Rekonstruktion von Daten, welche über eine optische Übertragungsleitung, beispielsweise nach dem SONET-Übertragungsstandard, übertragen werden. Selbstverständlich ist die vorliegende Erfindung jedoch nicht auf den bevorzugten Anwendungsbereich einer optischen Datenübertragung beschränkt, sondern kann grundsätzlich zur Rekonstruktion von über eine beliebig ausgestaltete Übertragungsstrecke übertragenen Daten verwendet werden.

15

Mit Hilfe der vorliegenden Erfindung können die zur Datenrekonstruktion benötigten analogen Komponenten reduziert werden, so dass eine weitgehende Unabhängigkeit von Fertigungstoleranzen und eine leichte Übertragbarkeit der Erfindung auf andere Technologien möglich ist. Es werden lediglich zwei in ("Mixed Signal"-Schaltungstechnik) ausgestaltete Phasenregelkreise mit analogen Oszillatoren benötigt, so dass eine bessere Jitterperformance erzielt werden kann. Durch die Verwendung des digitalen Phasenregelkreises mit einer relativ großen Zeitkonstante und einer reinen I-Reglercharakteristik kann nach Erkennen des "Loss of Signal"-Fehlerzustands die geforderte Frequenzstabilität garantiert werden. Die erfindungsgemäß vorgeschlagene Vorrichtung zur Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion weist eine weitgehend parametrisierbare Signalverarbeitung bzw. programmierbare Eigenschaften auf, so dass die erfindungsgemäß Vorrichtung leicht an verschiedene Datenübertragungsstandards anpassbar ist.

Durch die Verwendung von lediglich zwei Phasenregelkreisen zur Taktrückgewinnung (in der CDR-Einheit) bzw. Taktzeugung (in der CSU-Einheit) kann die Leistungsaufnahme reduziert werden. Zudem ist im Gegensatz zu dem eingangs beschriebenen

Stand der Technik der Ansatz mit zwei Phasenregelkreisen zur Taktrückgewinnung bzw. Takterzeugung robuster.

Nach Erkennung des "Loss of Signal"-Fehlerzustands wird durch
5 den rein digital aufgebauten Phasenregelkreis mit dem reinen I-Anteil - wie bereits erwähnt worden ist - eine große Zeitkonstante erzeugt und somit die hohen Anforderungen an die Frequenzstabilität des von der CDR-Einheit generierten bzw.
10 rückgewonnenen Taktes garantiert, wobei im Gegensatz zu analogen Ansätzen zur Erzielung dieser Zeitkonstante keine externen Bauteile bzw. analogen Schaltungen mit großer Leistungsaufnahme notwendig sind. Zudem wird zur Vermeidung von Phasensprüngen nach Erkennen des "Loss of Signal"-Fehlerzustands zusätzlich der in dem Phasenregelkreis der CDR-
15 Einheit enthaltene Phasendetektor ausgewertet, um anschließend eine Phase mit geringster Phasendifferenz zum ursprünglichen Datenstrom auswählen zu können. Dies ist möglich, da der Takt im I-Regler des digitalen Phasenregelkreises in einer festen Phasenbeziehung zum zuvor von der CDR-Einheit bereitgestellten und rückgewonnenen Takt steht.
20

Die vorliegende Erfindung wird nachfolgend näher anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beigefügte Zeichnung erläutert.

25 Figur 1 zeigt ein vereinfachtes Blockschaltbild zur Erläuterung der vorliegenden Erfindung anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels, und

30 Figur 2 zeigt eine bekannte Taktrückgewinnungs- und Datenrekonstruktionsvorrichtung in Kombination mit einer Einheit zur Taktregenerierung in einem Transceiver-Bauteil gemäß dem Stand der Technik.

35 In Figur 1 ist eine (nachfolgend der Einfachheit halber als CDR-Einheit bezeichnete) Schaltung zur Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion aus einem über eine Übertragungsstrecke,

beispielsweise eine optische Übertragungsleitung, übertragenen Datensignal RX dargestellt. Die CDR-Einheit 1 umfasst eine Taktrückgewinnungseinheit 3 zur Regenerierung des Takts der gesendeten Daten aus dem empfangenen Datensignal RX und 5 eine Datenrekonstruktionseinheit 2, um in Abhängigkeit von dem somit rückgewonnenen Takt aus dem empfangenen Datenstrom die ursprünglich gesendeten Daten zu rekonstruieren und einen zu dem rückgewonnenen Takt synchronen Datenstrom DATA auszugeben. Die CDR-Einheit 1 ("Clock and Data Recovery") ist in 10 der sogenannten "Mixed Signal"-Schaltungstechnik ausgestaltet.

Die Taktrückgewinnungseinheit 3 umfasst einen Phasenregelkreis mit einem digitalen Phasendetektor 4, einer dem Phasendetektor 4 nachgeschalteten analogen Schaltungseinheit mit einer Ladungspumpe und einem Schaltungsfilter mit Integral- und Proportionalanteil, einen analogen stromgesteuerten Oszillator 6 und einen im Rückkopplungspfad des Phasenregelkreises angeordneten digitalen Frequenzteiler 8 mit dem Teilverhältnis $1/N_1$. Der digitale Phasendetektor 4 vergleicht die Taktfrequenz des ihm zugeführten empfangenen Datensignals RX mit der Taktfrequenz des digitalen Frequenzteilers 8 und erzeugt abhängig von dem Vergleichsergebnis ein Stellsignal für den stromgesteuerten Oszillator 6, um dessen Schwingungsfrequenz entsprechend einzustellen. Selbstverständlich kann auch ein spannungsgesteuerter Oszillator 6 verwendet werden, wobei jedoch stromgesteuerte Oszillatoren bei niedrigen Signalpegeln vorteilhafter sind. Im eingerasteten bzw. eingeregelten Zustand des Phasenregelkreises entspricht die von dem 20 stromgesteuerten Oszillator 6 erzeugte Taktfrequenz f_{CLK} dem Takt der mit dem Datensignal RX übertragenen Daten, so dass die Datenrekonstruktionseinheit 2 in Abhängigkeit von dieser Taktfrequenz f_{CLK} aus dem Datensignal RX die ursprünglich gesendeten Daten rekonstruieren und einen zu dem Takt f_{CLK} synchronen Datenstrom DATA ausgeben kann. 25 30 35

10

Mit dem zuvor beschriebenen Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit 3 ist eine Detektoreinheit 7 gekoppelt, welche durch Auswertung des Ausgangssignals des stromgesteuerten Oszillators 6 feststellt, ob sich der Phasenregelkreis im eingeregelten bzw. eingerasteten Zustand befindet und davon abhängig die Einheit 5 mit der Ladungspumpe und dem Schleifenfilter entsprechend ansteuert. Darüber hinaus wird von der Detektoreinheit 7 ein Signal LOCK erzeugt, welches entsprechend über den augenblicklichen Zustand des Phasenregelkreises ("Phase Locked Loop", PLL) Auskunft gibt.

Darüber hinaus ist ein Frequenzkomparator 9 mit integrierter "Loss of Signal"-Erkennung vorgesehen, welcher das Ausgangssignal des digitalen Frequenzteilers 8 des Phasenregelkreises auswertet und dadurch eine zu starke Frequenzabweichung, die im "Loss of Signal"-Fehlerzustand auftritt, erkennen kann. Wie bereits zuvor erläutert worden ist, kann der Fall auftreten, dass der ankommende Datenstrom RX überhaupt nicht vorhanden ist bzw. keinen ausreichenden Signalpegel aufweist oder eine lediglich ungenügende Anzahl von Datenübertragungen vorhanden ist, so dass es insgesamt zu dem zuvor beschriebenen "Loss of Signal"-Fehlerzustand kommt, welcher eine zuverlässige Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion unmöglich macht. Insbesondere hat dieser "Loss of Signal"-Fehlerzustand zur Folge, dass die Phase des von dem Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit 3 erzeugten Taks wegläuft.

Daher sind Schaltungsmittel 11-15 vorgesehen, welche bei Erkennen des "Loss of Signal"-Fehlerzustands in einen als "Hold Over"-Modus bezeichneten Betrieb umschalten und sicherstellen, dass dem Phasendetektor 4 der Taktrückgewinnungseinheit 3 als Referenztakt ein Takt zugeführt wird, dessen Frequenz der über eine bestimmte Anzahl von Datenübertragungen von der Taktrückgewinnungseinheit 3 zuletzt erzeugten durchschnittlichen Taktfrequenz entspricht. Dieses von den Schaltungsmitteln 11-15 dem Phasendetektor 4 zugeführte Referenzsignal er-

11

setzt somit das (im "Loss of Signal"-Zustand nicht vorhandene) Datensignal RX.

Die zuvor beschriebene Frequenzmittelung erfolgt über einen digitalen Phasenregelkreis 13 mit einer sehr niedrigen Eckfrequenz und einer reinen I-Reglercharakteristik. Dem digitalen Phasenregelkreis 13 ist eine externe Referenzfrequenz f_{REF} zugeführt. Der Ausgang des digitalen Phasenregelkreises 13 ist über einen steuerbaren Schalter 14 mit dem Eingang des Phasendetektors 4 der Taktrückgewinnungseinheit 3 verbunden. Umgekehrt ist ein Eingang des digitalen Phasenregelkreises 13 über einen weiteren steuerbaren Schalter 15 mit dem Ausgang des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit 3 gekoppelt. Im dargestellten Ausführungsbeispiel ist zwischen dem Ausgang des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit 3 und dem steuerbaren Schalter 15 ein Frequenzteiler 10 mit dem Teilverhältnis 1/M vorgesehen, welcher die von dem stromgesteuerten Oszillator 6 erzeugte Taktfrequenz f_{CLK} herunterteilt. Auf den Frequenzteiler 10 wird später noch näher eingegangen.

Im Normalbetrieb ist der steuerbare Schalter 14 geöffnet und der steuerbare Schalter 15 geschlossen, so dass dem digitalen Phasenregelkreis 13 bzw. dem darin implementierten I-Regler als Referenzfrequenz die über den Frequenzteiler 10 heruntergeteilte Taktfrequenz f_{CLK} der Taktrückgewinnungseinheit 3 zugeführt wird. Bei Erkennen des "Loss of Signal"-Fehlerzustands wird hingegen der steuerbare Schalter 15 geöffnet und steuerbare Schalter 14 geschlossen, so dass der digitale Phasenregelkreis 13 mit der letzten durchschnittlichen (heruntergeteilten) Taktfrequenz des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit 3 weiterschwingen kann, wobei die Ausgangsfrequenz des digitalen Phasenregelkreises 13 dem Phasendetektor 4 der Taktrückgewinnungseinheit 3 als neue Referenzfrequenz zugeführt ist. Die steuerbaren Schalter 14 und 15 werden somit von dem Frequenzkomparator 9 wechselseitig angesteuert, was dadurch erreicht wird, dass der Ausgang des

Frequenzkomparators 9 über einen Inverter 12 den steuerbaren Schalter 15 ansteuert.

Nach Erkennen des "Loss of Signal"-Fehlerzustands und Um-
5 schalten in den zuvor erläuterten "Hold Over"-Modus tritt in der Regel ein Phasensprung von 1 Bit auf, da kein unmittelbares Umschalten möglich ist. Ein derartiger Phasensprung ist zwar nach den derzeit geltenden Übertragungsstandards zulässig, dennoch ist es vorteilhaft, wenn die Phase für den in
10 dem digitalen Phasenregelkreis 13 implementierten I-Regler so manipuliert wird, dass der Phasensprung kompensiert werden kann, so dass am Ausgang des digitalen Phasenregelkreises 13 beim Umschalten in den "Hold Over"-Modus tatsächlich kein derartiger Phasensprung auftritt. Dies wird bei dem mit Figur
15 1 dargestellten Ausführungsbeispiel durch eine Kompensator- einheit 11 erzielt, welche hierzu die Phase am Ausgang des Phasendetektors 4 des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit 3 auswertet, so dass beim Umschalten in den "Hold Over"-Modus die dabei auftretende Verzögerung berück-
20 sichtigt und entsprechend eine Phase mit geringster Phasendifferenz zum ursprünglichen Datenstrom ausgewählt werden kann.

Bei der in Figur 1 dargestellten Gesamtschaltung handelt es sich um eine Schaltung, wie sie in Sende- und Empfangsanordnungen, d. h. in Transceiver-Bauteilen, zur Anwendung kommt. Die in Figur 1 dargestellte Schaltung umfasst daher nicht nur die CDR-Einheit 1, welche zur Taktrückgewinnung und Datenrekonstruktion vorgesehen ist, sondern auch eine (nachfolgend 30 der Einfachheit halber als CSU-Einheit bezeichnete) Schaltung 17 zur Generierung eines Sendetakts f_{tx} für die Übertragung von Daten in Abhängigkeit von dem von der CDR-Einheit 1 rückgewonnenen Takt f_{clk} . Die CSU-Einheit 17 ("Clock Synthesizer Unit") weist hierzu analog zu der CDR-Einheit 1 einen in "Mixed Signal"-Schaltungstechnik ausgestalteten Phasenregelkreis 23 auf, der einen digitalen Phasendetektor 18, eine analoge Einheit 19 mit einer Ladungspumpe und einem Schleifenfilter

13

mit Integral- und Proportionalanteil, einen analogen stromgesteuerten Oszillator 20 sowie im Rückkopplungspfad einen digitalen Frequenzteiler 22 mit dem Teilverhältnis $1/N_2$ umfasst. Im eingeregelten bzw. eingerasteten Zustand dieses
5 Phasenregelkreises 13 wird von dem stromgesteuerten Oszillator 20 ein Sendetakt f_{tx} erzeugt, welcher dem dem digitalen Phasendetektor 18 zugeführten Referenztakt entspricht.

Insbesondere beim SONET-Übertragungsstandard ist die Sende-
10 frequenz relativ hoch, wobei jedoch die Daten nicht mit dieser hohen Frequenz verarbeitet werden. Von der CSU-Einheit 17, welche dem Sendeabschnitt des Transceiver-Bauteils zugeordnet ist, wird daher der durch den Frequenzteiler 10 generierte niedrfrequente Referenztakt auf den gewünschten Sendetakt f_{tx} hochgesetzt.
15

Darüber hinaus ist in Figur 1 der bereits anhand Figur 2 erläuterte Multiplexer 16 vorgesehen, so dass hinsichtlich der Funktionalität dieses Multiplexers 16 auf die Ausführungen zu
20 Figur 2 verwiesen werden kann.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal,
5 mit einer Taktrückgewinnungseinheit (3) zur Rückgewinnung eines Takts (f_{CLK}) aus dem Datensignal (RX), wobei die Taktrückgewinnungseinheit (3) einen Phasenregelkreis, dem als Referenzsignal das empfangene Datensignal (RX) zugeführt ist und im eingeregelten Zustand den rückgewonnenen Takt (f_{CLK}) bereitstellt, aufweist, und
10 mit einer Datenrekonstruktionseinheit (2) zur Rekonstruktion der Daten (DATA) aus dem Datensignal (RX) unter Verwendung des rückgewonnenen Takts (f_{CLK}),
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
15 dass eine Detektoreinheit (9) zur Erkennung eines Fehlerzustands des empfangenen Datensignals (RX), welcher keine zuverlässige Rekonstruktion der Daten daraus ermöglicht, vorgesehen ist, und
dass Schaltungsmittel (11-15) vorgesehen sind, um dem Phasen-
20 regelkreis der Taktrückgewinnungseinheit (3) bei Erkennen des Fehlerzustands als Referenzsignal ein Signal zuzuführen, dessen Takt dem über eine bestimmte Anzahl von vorhergehenden Datenübertragungen mittleren rückgewonnenen Takt der Taktrückgewinnungseinheit (3) entspricht.
25
2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass die Detektoreinheit (9) mit dem Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit (3) gekoppelt ist.
30
3. Vorrichtung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
dass die Detektoreinheit (9) ein Frequenzkomparator mit einer integrierten Fehlerzustandserkennung ist.
35
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

15

dass die Detektoreinheit (9) zur Erkennung des Fehlerzustands ein Ausgangssignal eines Frequenzteilers (8) des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit (3) auswertet.

- 5 5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass die Schaltungsmittel einen digitalen Phasenregelkreis (13) zur Erzeugung des Signals mit dem mittleren rückgewonnenen Takt als Referenzsignal für den Phasenregelkreis der
- 10 10. Taktrückgewinnungseinheit (3) umfassen, wobei dem digitalen Phasenregelkreis (13) als Referenzsignal ein aus dem rückgewonnenen Takt (f_{CLK}) der Taktrückgewinnungseinheit (3) abgeleitetes Signal zugeführt ist.
- 15 15. 6. Vorrichtung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass der digitale Phasenregelkreis (13) eine reine I-Reglercharakteristik aufweist.
- 20 20. 7. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Ausgang des Phasenregelkreises (13) über einen ersten steuerbaren Schalter (14) mit einem Eingang des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit (3) verbunden ist,
25 während ein Eingang des digitalen Phasenregelkreises (13) über einen zweiten steuerbaren Schalter (15) mit einem Ausgang des Phasenregelkreises der Taktrückgewinnungseinheit (3) gekoppelt ist, wobei von der Detektoreinheit (9) in einem Normalzustand der erste steuerbare Schalter (14) geöffnet und
30 der zweite steuerbare Schalter (15) geschlossen wird, während von der Detektoreinheit (9) nach Erkennen des Fehlerzustands der erste steuerbare Schalter (14) geschlossen und der zweite steuerbare Schalter (15) geöffnet wird.
- 35 35. 8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

16

dass die Schaltungsmittel Kompensationsmittel (11) zur Kompen-
sation von Phasensprüngen nach Erkennung des Fehlerzu-
stands bei einem Wechsel zu dem Signal mit dem mittleren ge-
wonnenen Takt als Referenzsignal für den Phasenregelkreis der
5 Taktrückgewinnungseinheit (3) umfassen.

9. Vorrichtung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kompensationsmittel (11) ein Ausgangssignal eines
10 Phasendetektors (4) des Phasenregelkreises der Taktrückgewin-
nungseinheit (3) zur Kompensation von Phasensprüngen auswer-
ten.

10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
15 dadurch gekennzeichnet,
dass der Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit (3)
einen digitalen Phasendetektor (4), einen über einen Ausgang
des digitalen Phasendetektors (4) angesteuerten analogen Os-
zillator (6) und einen in einem Rückkopplungspfad des Phasen-
20 regelkreises angeordneten digitalen Frequenzteiler (8) um-
fasst.

11. Vorrichtung nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass der Phasenregelkreis der Taktrückgewinnungseinheit (3)
eine zwischen dem digitalen Phasendetektor (4) und dem analo-
gen Oszillator (6) angeordnete analoge Einheit (5) mit einer
Landungspumpe und einem Schleifenfilter mit Integral- und
Proportionalanteil aufweist.

30
12. Vorrichtung nach Anspruch 10 oder 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass der analoge Oszillator (6) des Phasenregelkreises der
Taktrückgewinnungseinheit (3) ein stromgesteuerter Oszillator
35 ist.

17

13. Sende- und Empfangsanordnung zum Senden und Empfangen von Datensignalen über eine Übertragungsstrecke, mit einer Empfangseinheit, welche eine Vorrichtung zur Rekonstruktion von Daten aus einem empfangenen Datensignal (RX) nach einem der Ansprüche 1-12 aufweist, und mit einer Sendeeinheit, welche eine Taktgenerierungseinheit (17) zur Erzeugung eines Sendetakts (f_{Tx}) für ein zu sendendes Datensignal in Abhängigkeit von dem von der Taktrückgewinnungseinheit (3) rückgewonnenen Takt (f_{CLK}) aufweist.

10

14.. Sende- und Empfangsanordnung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass der von der Taktrückgewinnungseinheit (3) rückgewonnene Takt (f_{CLK}) über einen Frequenzteiler (10) der Taktgenerierungseinheit (17) als ein Referenztakt zugeführt ist.

15. Sende- und Empfangsanordnung nach Anspruch 13 oder 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Sende- und Empfangsanordnung zur optischen Datenübertragung ausgestaltet ist.

20

FIG 1

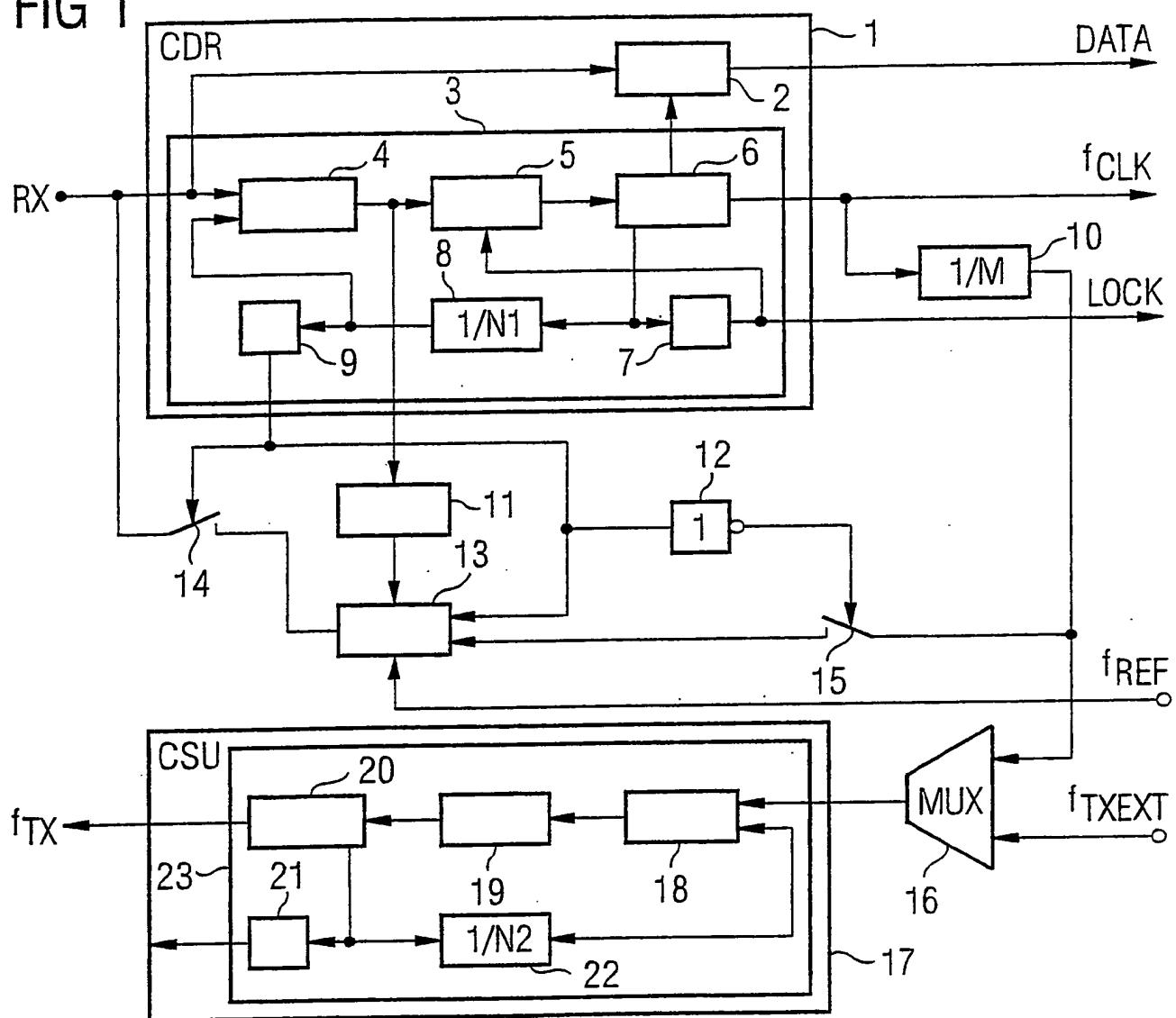
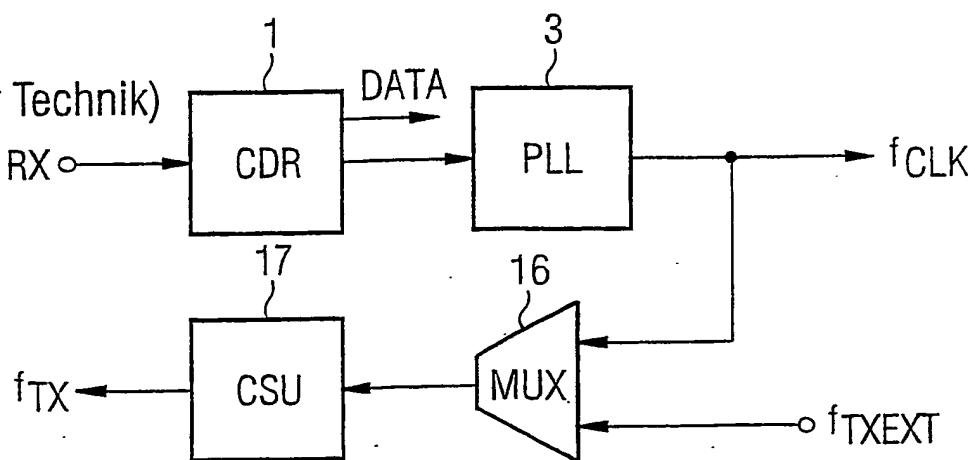


FIG 2

(Stand der Technik)



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 02/09899

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04L7/00 H04L7/033

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H04L H03L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, INSPEC, COMPENDEX, PAJ, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 530 389 A (RIEDER KLAUS-HARTWIG) 25 June 1996 (1996-06-25) column 2, line 14 - line 26 column 3, line 9 - line 12 claim 1 --- WO 01 15324 A (KONINKL PHILIPS ELECTRONICS NV ;PHILIPS SEMICONDUCTORS INC (US)) 1 March 2001 (2001-03-01) page 1, line 27 -page 2, line 11 page 4, line 9 - line 20 page 5, line 6 - line 17 page 7, line 6 - line 19; figures 1-4 --- -/-	1-7, 12-15
X		1-7, 10-15

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the International search

Date of mailing of the international search report

9 December 2002

16/12/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Schiffer, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/EP 02/09899

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 01 31792 A (ADC TELECOMMUNICATIONS INC) 3 May 2001 (2001-05-03) page 1, line 16 -page 2, line 2 page 2, line 20 - line 22 page 3, line 10 - line 15 page 4, line 16 - line 21 page 5, line 8 - line 14 page 6, line 6 - line 28 page 7, line 8 - line 13 figures 1-3 ----	1-10, 12-15
X	WO 97 20393 A (DSC COMMUNICATIONS AS ;NIELSEN ANDERS BOEJE (DK)) 5 June 1997 (1997-06-05) page 1, line 7 - line 11 page 1, line 29 -page 2, line 22 page 3, line 1 - line 6 page 5, line 33 -page 6, line 5 page 7, line 1 -page 8, line 17 page 10, line 25 - line 30 ----	1-9, 12-15

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/EP 02/09899

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
US 5530389	A	25-06-1996	DE AT AU AU DE EP ES JP	4336239 A1 173867 T 680544 B2 7588494 A 59407334 D1 0650259 A1 2127330 T3 7235873 A	27-04-1995 15-12-1998 31-07-1997 11-05-1995 07-01-1999 26-04-1995 16-04-1999 05-09-1995
WO 0115324	A	01-03-2001	EP WO US	1123580 A1 0115324 A1 2001030560 A1	16-08-2001 01-03-2001 18-10-2001
WO 0131792	A	03-05-2001	AU BR EP WO	2468701 A 0015159 A 1228567 A2 0131792 A2	08-05-2001 16-07-2002 07-08-2002 03-05-2001
WO 9720393	A	05-06-1997	DK AU WO	132995 A 1065597 A 9720393 A1	25-05-1997 19-06-1997 05-06-1997

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Int'l	nales Aktenzeichen
PCT/EP 02/09899	

A. Klassifizierung des Anmeldungsgegenstandes
IPK 7 H04L7/00 H04L7/033

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04L H03L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, INSPEC, COMPENDEX, PAJ, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 530 389 A (RIEDER KLAUS-HARTWIG) 25. Juni 1996 (1996-06-25) Spalte 2, Zeile 14 - Zeile 26 Spalte 3, Zeile 9 - Zeile 12 Anspruch 1 ---	1-7, 12-15
X	WO 01 15324 A (KONINKL PHILIPS ELECTRONICS NV ;PHILIPS SEMICONDUCTORS INC (US)) 1. März 2001 (2001-03-01) Seite 1, Zeile 27 -Seite 2, Zeile 11 Seite 4, Zeile 9 - Zeile 20 Seite 5, Zeile 6 - Zeile 17 Seite 7, Zeile 6 - Zeile 19; Abbildungen 1-4 --- -/-	1-7, 10-15

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

9. Dezember 2002

16/12/2002

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schiffer, A

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In:	tales Aktenzeichen
PCT/EP 02/09899	

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 01 31792 A (ADC TELECOMMUNICATIONS INC) 3. Mai 2001 (2001-05-03) Seite 1, Zeile 16 - Seite 2, Zeile 2 Seite 2, Zeile 20 - Zeile 22 Seite 3, Zeile 10 - Zeile 15 Seite 4, Zeile 16 - Zeile 21 Seite 5, Zeile 8 - Zeile 14 Seite 6, Zeile 6 - Zeile 28 Seite 7, Zeile 8 - Zeile 13 Abbildungen 1-3 ----	1-10, 12-15
X	WO 97 20393 A (DSC COMMUNICATIONS AS ; NIELSEN ANDERS BOEJE (DK)) 5. Juni 1997 (1997-06-05) Seite 1, Zeile 7 - Zeile 11 Seite 1, Zeile 29 - Seite 2, Zeile 22 Seite 3, Zeile 1 - Zeile 6 Seite 5, Zeile 33 - Seite 6, Zeile 5 Seite 7, Zeile 1 - Seite 8, Zeile 17 Seite 10, Zeile 25 - Zeile 30 ----	1-9, 12-15

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/09899

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5530389	A 25-06-1996	DE AT AU AU DE EP ES JP	4336239 A1 173867 T 680544 B2 7588494 A 59407334 D1 0650259 A1 2127330 T3 7235873 A	27-04-1995 15-12-1998 31-07-1997 11-05-1995 07-01-1999 26-04-1995 16-04-1999 05-09-1995
WO 0115324	A 01-03-2001	EP WO US	1123580 A1 0115324 A1 2001030560 A1	16-08-2001 01-03-2001 18-10-2001
WO 0131792	A 03-05-2001	AU BR EP WO	2468701 A 0015159 A 1228567 A2 0131792 A2	08-05-2001 16-07-2002 07-08-2002 03-05-2001
WO 9720393	A 05-06-1997	DK AU WO	132995 A 1065597 A 9720393 A1	25-05-1997 19-06-1997 05-06-1997